

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 50 (1945-1946)  
**Heft:** 18

**Rubrik:** Kurse und Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Küche; rechts das Schlafzimmer. Fenster wurden herausgesägt, Zellophan als Glasersatz, Blumenkistchen aus Zündholzschachteln, Vorhänge aus Stoffresten, Boden und Wände mit Tapetenresten tapeziert. Für den Wohnraum wurden ein Diwan, ein Buffet, ein Lehnstuhl aus Holzabfällen und Zündholzschachteln gebastelt; runder Tisch aus Fadenspule und Karton, selbstgenähte Tischdecke, « handgewebter » Bodenteppich; 7 Hockerchen für die Zwerge (Hüllen von Textonwürfeln); Bildchen eingerahmt; elektrische Hängelampe mit Batterie und Leitung. Im Schlafzimmer stand ein großes Bett für Schneewittchen und sieben kleinere für die Zwerge; Toilette für Schneewittchen, mit Waschschüssel, Bürsten und Spiegel; Waschkommode und Kleiderschrank für die Zwerge (aus Zündholzschachteln). Alle Möbel wurden mit Marabu-Plakatfarbe hübsch bemalt. Selbst die elektrische Klingel und das Taubenhaus fehlten nicht.

Wenn die Bastelarbeit etwas ausführlich geschildert wurde, so nur aus dem Grunde, um Anregung zu geben, wie aus dem Nichts doch etwas Erfreuliches entstehen kann. (Anleitung für Bastelarbeiten gibt uns das Büchlein von Alice Marcet.)

*Klassenarbeit.* Zum Schluß wurde ein Bild in gemeinsamer Arbeit gerissen und geklebt und als Wandschmuck verwendet.

---

*Kraftvolle Menschen lieben, was ihre Kraft anstrengt. Aber alle Schwächlinge lieben es nicht, solche Männer in ihrer Mitte zu haben.*

Joh. Heinr. Pestalozzi.

---

## **Kurse und Veranstaltungen**

Vom 10.—17. August wird Interlaken den 14. Kongreß des Frauenweltbundes für gleiches Recht und gleiche Verantwortlichkeit beherbergen, den ersten internationalen Frauenkongreß, der seit dem Abschluß des 2. Weltkrieges in unserem Lande stattfindet.

Wir kennen diesen im Jahre 1904 gegründeten Weltbund besser unter dem Namen « Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit ». In Genf hat er im Jahre 1920 unter der Leitung seiner Gründerin, der Amerikanerin Mrs. Chapman Catt einen großen, vielbeachteten Kongreß abgehalten, und seit der im Jahre 1937 in Zürich veranstalteten Studienkonferenz (die bei vielen noch in bester Erinnerung sein mag) hat er seinen Namen gewechselt, da nach und nach die meisten Länder das Frauenstimmrecht eingeführt haben. — Heute steht er unter der Leitung der bei uns weitherum bekannten Engländerin Mrs. Corbett Ashby! — Viele seiner Aufgaben bedürfen einer neuen Klärung; die Fragen der Staatszugehörigkeit der verheirateten Frau, der doppelten Moral, der Gleichheit der Arbeitsbedingungen für Mann und Frau sollen in Gemeinsamkeit besprochen werden.

Die Beratungen des Kongresses beginnen am 10. August im Kursaal in Interlaken. Das Büro des Weltbundes ist von anfangs August hinweg im Hotel Viktoria daselbst installiert.

Über alles Nähere gibt gerne jede wünschbare Auskunft: Fräulein Elisa Strub, Neugasse 17, Interlaken.

**Fünfte pädagogische Woche.** Das Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Genf ladet auch dieses Jahr die Erzieher nach Genf ein, um ihnen in der Zeit vom 15. bis zum 20. Juli Gelegenheit zu geben, gemeinsam die pädagogischen Aufgaben der Gegenwart zu erörtern.

Diese pädagogische Woche, die gleichzeitig ein Fortbildungskurs für die Lehrerschaft ist und unter den Auspizien des Genfer Erziehungsdepartementes steht, umfaßt öffentliche

Vorlesungen über aktuelle Erziehungsfragen, Diskussionsvorträge über konkrete pädagogische Probleme, Aussprachen und Erfahrungsaustausch, unter Leitung von Spezialisten. Die Teilnehmer dieser Woche werden Gelegenheit haben zum Besuch des Internationalen Erziehungsbureaus, der internationalen Ausstellung für öffentliches Schulwesen usw.

Nähere Auskunft am Institut des Sciences de l'Éducation, Palais Wilson, rue des Pâquis 52, Genf.

**Einladung zu einer europäischen Konferenz des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung**, veranstaltet von der französischen Sektion. Präsident : Prof. Paul Langevin. Ort und Zeit : Paris, 29. Juli—12. August 1946, in den Räumen der Sorbonne. Hauptthema : Die Unterrichtsform in den verschiedenen Ländern — ihre Beziehung zur pädagogischen Erneuerungsbewegung. Anfragen, die das Programm betreffen, sind in französischer Sprache zu richten an : M<sup>me</sup> F. Sécler-Riou, M. Roger Gal, secrétaires du Groupe français d'éducation nouvelle, Musée pédagogique, 29, rue d'Ulm, Paris V<sup>e</sup>.

Anfragen und Anmeldungen aus der Schweiz sende man bitte an : Frau Dr. Elisabeth Rotten, Saanen, B. O., zugleich mit der Mitteilung, ob gegebenenfalls Interesse für eine gemeinsame Reise nach Paris vorhanden ist.

**Arbeitswoche für das kindliche Gestalten vom 15.—21. Juli 1946**, im Volksbildungsheim auf dem Herzberg, Asp (Aargau).

In froher Arbeitsgemeinschaft interessieren sich die Kursteilnehmer für: Die schöpferischen Anlagen des Kindes, ihre Entwicklung und Bedeutung — Spiel und Spielzeug, Zeichnen, Malen und Schmücken in Kindergarten, Primarschule und Familie — Anleitung zum Schaffen mit Kindern und Erwachsenen. Wir gestalten: Spieltiere, Puppen, Krippen, Masken, Hampelmann und Kasperli. Wir drucken ein Bilderbuch.

Eingeladen sind Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Väter und Mütter und alle, denen die Entfaltung des Kindes am Herzen liegt.

Leitung: E. Burckhardt, Heimatmuseum Eßlingen (Zürich).

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Volksbildungsheim Herzberg, Asp (Aargau), Telephon Aarau 2 28 58.

« Heim », Neukirch a. d. Thur, 20.—27. Juli 1946, Wochenende und Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung : Fritz Wartenweiler.

« Toter oder lebendiger Pestalozzi? » Haben wir nicht schon zuviel von Pestalozzi geredet? Mit allzuvielen Reden töten wir ihn. Der Sinn des Gedächtnisjahres aber heißt nicht töten, sondern lebendig wirken lassen. Ob Pestalozzi lebendig wirke, hängt von uns ab. Niemand zwingt uns, « Pestalozzianer » zu werden. Wollen wir indessen von ihm reden, dann wollen wir auch mit ihm arbeiten. Wir fragen ihn um Rat, und wir suchen in seinem Geiste zu handeln. Pestalozzi kann uns helfen bei den Aufgaben der heutigen Zeit — der lebendige Pestalozzi.

Ausführliche Programme sind im « Heim » erhältlich. Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen, Didi Blumer.

**Einladung zu einem Ferienkurs** von Montag, den 5. August, bis Samstag, den 10. August 1946 im Hotel « Krone », Malans (Graubünden) : Wie begründen wir unsere sozialistische Hoffnung?

Die Vorträge und Aussprachen finden jeweils am Vormittag statt und beginnen mit einer kurzen Andacht um 9 Uhr.

Das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, nimmt Anmeldungen entgegen, erteilt Auskunft und stellt Programme gern zur Verfügung. Es sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde und Interessenten herzlich willkommen.

Für die Religiös-soziale Vereinigung :

Der Präsident : R. Lejeune.

Die Sekretärin : Christine Ragaz.

**Einführungskurs in die Unterrichtskinetographie**, 20.—22. September 1946 in Zürich. Der Kurs wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinetographie (SAFU) veranstaltet.

Es darf erwartet werden, daß die Schulbehörden den Lehrern, die den Kurs an drei Tagen besuchen, für die anderthalb Tage Schulversäumnis Urlaub erteilen.

Da die Einrichtungen und Anordnungen für den Kurs von der Zahl und der Zusammensetzung der Teilnehmer abhängig sind, bitten wir vorerst um eine noch unverbindliche Anmeldung bis spätestens 10. Juli. Den Angemeldeten wird dann der endgültige Plan zur festen Anmeldung zugehen. Die vorläufige Anmeldung ist zu richten an den Vorsitzenden der SAFU, Prof. Dr. Ernst Rüst, Eleonorenstraße 18, Zürich 7.